

HANDBUCH
DER
ORYKTOGNOSIE

VON

KARL CAESAR VON LEONHARD,

GEHEIMENRATHE UND PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT
ZU HEIDELBERG.

FÜR AKADEMISCHE VORLESUNGEN UND ZUM SELBSTSTUDIUM.

MIT SIEBEN STEINDRUCK-TAFELN.

HEIDELBERG,
BEI MOHR UND WINTER.
1 8 2 1.

133. Laumontit.

Zu Ehren des Entdeckers, des hochverdienten GILLET DE LAUMONT.

Synon. Lomonit, diprismatischer Schaumspath, diatomer Kuphonspath, Zéolithe efflorescente, Z. de Bretagne.

GILLET DE LAUMONT. HAÜY. WERNER. HAUSMANN¹. Graf v. BOURNON². VOGEL³. L. GMELIN⁴.

¹ Skandinav. Reise. V. 91. 407.

² Transact. of the geological Soc. I. 77.

³ Journal de Physique. LXXI. 64.

⁴ Taschenbuch für die Mineralogie. Jahrg. XIV. 408.

Rektangulär-Ditetraeder; $a : G : Q = \sqrt{16} : \sqrt{12} : \sqrt{5}$. ($M \parallel M = 98^\circ 12'$; $P \parallel P = 121^\circ 34'$) Durchgänge $\#$ den Kernfläche, dann durch die Gipfelkanten und Seiten, ferner durch die Querscheitel und die Mittelpunkte der Gipfelkanten.

1. Entquerscheitelt und entseitet (*bisunitaire*.)

Rizbar durch Kalkspath; ungemein leicht zersprengbar. — Sp S. = 2,3 — 2,4. Isolirt gerieben — Erlangend. — V. d. L. ohne Aufwallen, mit Phosphoreszenz, zu weissem Schmelz; mit Borax wasserhelles Glas bildend. — Lösbar unter Aufbrausen in Salz- und Salpetersäure (in Schwefelsäure nur mittelst Wärme). Gelatinirend.

Ergebniss der Zerlegung nach:	Tbou.	Kiesel.	Kalk.	Wasser.	Kohlen-Säure.	Gesammt-Betrag.
A. VOGEL, von <i>Huelgoët</i> . . .	22,0	49,0	9,0	17,5	2,5	100
L. GMELIN, daher	22,7	48,3	12,1	16,0	—	100

Einzig e Art.

Xlle aufgewachsen und zu Drusen verbunden; krystalinische Massen. Durchscheinend; perlmutterglänzend bis matt. Weiss ins Gelbliche und Grauliche.

Auf thonigem Schiefer (wahrscheinlich Uebergangs-Gebilde), dem Neben-Gesteine eines Ganges, in den Bleigruben zu *Huelgoët* in *Bretagne*

mit Kalkspath. — Eingewachsen in Porphy, auch in Thonschiefer und in Trapp, mit Harmotom, Stilbit, Analzim, Prehnit, Eisenkies, Kalkspath: *Helvetien*, *Val Maggia* und Gegend von *Peccia* am *St. Gotthard* mit Apatit, Chlorit, Bergkrystall, Prehnit, körnigem Kalk u. s. w., *Savoyen* (*Cormayeur*, in der Morsine des *Miège-Gletschers*), *Capo di Bove* unfern *Rom*, nach *STEPHANO MORICAND*; *Faröer*, *Irland* (*Antrim*, *Portrush*), *Schottland* (*Paisley*, in *Renfrewshire*, mit Analzim, *Oldkilpatric* in *Dumbartonshire*, *Fifeshire*, *Perthshire*, Eiland *Skye*), *Schweden* (*Fahlun*, besonders auf dem *Hedenblads-Stollen* und in der Nähe vom *Ambrus-Schacht*; *Aedelfors*, mit Kalkspath, Magneteisen und Kupferkies), *Norwegen* (*Kongsberg*, mit Kalkspath und Eisenkies), *Ungarn* (?), *Konnektikut* (*Newhaven*), *China* (mit Prehnit).

Zerfällt an der Luft. Der von den *Faröern* soll sich am längsten erhalten. — Entdeckt im Jahr 1785.

134. Chabasie.

Chabasie, entlehnt vom Griechischen Namen eines Steines in den Gedichten des Orpheus (Lithic. 752.) *Χαβάσιος* (*Chabazios*), wo aber in den neueren Ausgaben nach *TYAWBITT* *Χαλάσιος* (*Chalazios*) gelesen wird, weil *PLINIUS*: *Hist. nat.* XXXVII. 73, einen Stein *Chalazias* anführt.

Syn. Chabasin, Schabasit, Würfelzeolith, Kuboizit, *Zéolite cristallisée en cubes*, *Zéolite cubique*, rhomboedrischer Schaumspath, rhomboedrischer Kuphonspath.

ROMÉ DE L'ISLE. FAUJAS-SAINTE-FOND¹. DELAMÉTHÉRIE². BOSQ D'ANTIC³. HAÜY. BERNHARDI⁴. C. S. WEISS⁵. VAUQUELIN⁶. BERZELIUS⁷.

- 1 *Minéral. des Volcans* p. 156, und *Volcans du Vivarais* s. m. O.
- 2 *Theorie de la terre*. I. 374.
- 3 *Journal d'hist. naturell.* II. 181.
- 4 SCHWEIGGERS *Journal für Chemie*. VI. 373.
- 5 *Magezin der Berlin. Gesellsch. naturf. Freunde*. VII. 181.
- 6 *Annales du Mus.* IX. 333.
- 7 *Afhandlingar i Fysik*. VI. 193.

Rhomboeder; $g:p = \sqrt{17} : \sqrt{15}$. ($P \parallel P = 93^\circ 48'$.) Durchg. # den Kernflächen sehr ausgezeichnet.

1. Kernform (selten verlängert in der Richtung von vier # Kanten.) 2. Entschetelkantet. 3. Entrandeckt. 4. Entschetelkantet und entrandeckt (*trirhomboidale*). 5. Entschetelkantet, entrandeckt und entrandet. 6. Entrandeckt und dreifach entschetelkantet zum Verschwinden der Kernflächen (*disjointe*). 7. Zwillinge aus 1, auch aus 3, 4 und 5.